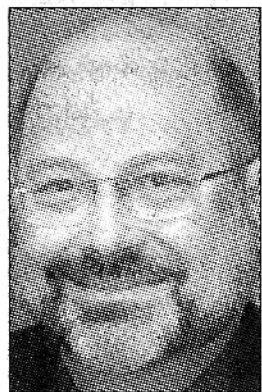


Auch mit 100 noch kein alter Laden

Der Rotarier-Club will zum weltweiten Jubiläum Leben retten helfen

100 Jahre ist es her, dass ein Kohlenhändler in Chicago jenen Club gegründet hat, der als „Rotarier“ Geschichte geschrieben hat. 1,2 Millionen Mitglieder in weltweit 31 000 Clubs in 170 Ländern stehen für ein globales Netzwerk von Freiwilligen aus allen Berufen, die ethisches Handeln fördern, humanitäre Dienste leisten und Toleranz vorleben wollen. Und so hat sich auch der Rotary-Club Böblingen-Schönbuch im Jubiläumsjahr vorgenommen, besonders viel Gutes zu tun.

VON SIEGFRIED DANNECKER



Clubs aus dem anglo-amerikanischen Kulturraum gibt es mehrere. Kiwanis nennt sich einer. Lions ein anderer. Am bekanntesten jedoch dürften die Rotarier sein. Vor 18 Jahren sind sie auch hier im Raum gegründet worden – vom erst kürzlich verstorbenen Freiherr Hiller von Gärtringen. 49 Mitglieder hat der hiesige RC mittlerweile – und neben der Freundschaft und dem Austausch unterschiedlicher Berufsgruppen ein Ziel: auf humanitärem oder kulturellem Gebiet das zu fördern, was der öffentlichen Hand keinen Euro wert ist. Oder zumindest nicht so gefördert wird, wie es das verdienen würde.

Ein jährliches Fest mit Behinderten beispielsweise zählt zur Tradition der Rotarier Böblingen-Schönbuch, die sich einmal wöchentlich treffen. Zusammenkünfte, für die

eines gilt: eine gewisse Anwesenheitspflicht. Wer zu oft in der Teilnehmerliste fehlt, dem geht es wie dem Schüler in der Schule: Irgendwann setzt es Sanktionen.

Doch das komme nicht oft vor, schmunzelt Dr. Joachim Essig (Foto links), der noch bis Ende Juni Präsident der Rotarier ist. Um dann vom früheren Daimler-Werkleiter Dr. Helmut Petri (rechts) abgelöst zu werden: „Wenn es die Präsenzpflicht nicht gäbe, wären wir nicht so alt geworden“, sagen die beiden. Und finden keineswegs, einem alten Laden vorzusitzen. Schließlich sei ihr Ansatz, nicht auf den Staat zu warten, sondern im Sinne des Gemeinwesens initiativ zu werden, gerade heute so aktuell wie selten zuvor.

So haben die Rotarier schon die Renovierung der „Club Forum“-Räume in Böblingen gefördert. So unterstützen sie hoffnungsvollen beruflichen Nachwuchs (von Nicht-Rotariern) bei Auslands-Studienaufenthalten durch Geld. Oder fördern betriebliche Schnupper-Praktika.

Der weltweite Schüleraustausch ist ein weiteres Feld, von dem sich der Sindelfinger Tierarzt Dr. Joachim Essig segensreiche Völkerverständigung verspricht. Da ist er sich mit seinen 48 Mit-Rotariern einig. Ärzte und Rechtsanwälte zählen dazu, Selbstständige, Apotheker und Geschäftsführer, Lehrer und Direktoren. Zu 80 Prozent Akademiker. Also nicht gerade ein soziologischer Querschnitt der Bevölkerung, eher schon deren Elite. Doch ein Geheimbund sei man nicht, wehrt Helmut Petri gängige Vorurteile entschieden ab: „Wir sind politisch und religiös und weltanschaulich überhaupt nicht festgelegt. Wir haben auch keinen Heiligenschein, sondern

Toleranz auf die Fahnen geschrieben. Auch bei uns menscht es. Wer was anderes sagt, redet absoluten Kappes.“

Rotary – das steht für mehreres zugleich. Das Zahnrad als Club-Zeichen symbolisiert das Ineinandergreifen von Zahnrädchen in einem großen System, durch das die Dinge am Laufen gehalten werden. Deshalb ist bei den Rotariern, die nur auf Grund persönlicher Empfehlung aufgenommen werden, die Rotation in den Amtern Programm. Jedes der 42 000 deutschen Mitglieder in 80 Clubs soll einmal in die Verantwortung genommen werden.

Weltweit haben sich die Rotarier zur Aufgabe gemacht, die Kinderlähmung auszurotten. Ein Kampf gegen Polio, der außerordentlich erfolgreich war, wie Petri und Essig sagen. Dass Millionen von Kindern auf der Welt an Trinkwasserknappheit oder verseuchtem Trinkwasser sterben, ist den Rotariern weitere globale Anstrengungen wert. Im



Bezirk Böblingen-Schönbuch hat man sich in den kommenden Monaten ebenfalls vorgenommen, Leben zu retten. Durch eine Blutstammzellen-Typisierung-Aktion. Denn noch immer müssen in Deutschland jährlich 6000 meist junge Patienten an Blutkrebs sterben, weil ihnen Knochenmarkspender fehlen. Dabei mangle es in der Bevölkerung ja nicht am guten Willen zu einer typisierungsnotwendigen Blutspende, sagt Dr. Essig. Oft seien die 50 Euro, die jede Analyse kostet, das Problem.

Kreis Böblingen: Rotarier feiern den 100. Geburtstag ihrer Organisation mit Projekten für GWW-Mitarbeiter und Leukämie-Patienten

Ein Kunstwerk für Behinderte

Von unserem Redakteur
Hansjörg Jung

Vor 100 Jahren gab Paul Harris den Treffen mit drei seiner Freunde Statuten mit dem Ziel, diese dem Gemeinwohl zu unterstellen – zwei Jahre später war das erste soziale Projekt des Clubs umgesetzt: eine öffentliche Toilette in Chicago. Heute feiern die Rotarier weltweit den 100. Geburtstag ihres Clubs. Auch die Böblinger Abteilung beteiligt sich im Jubiläumsjahr am großen Projekt „Rotary rettet Leben“.

Die Orientierung auf das Gemeinwohl ist geblieben. Doch die Projekte sind etwas größer und vielleicht auch etwas dringlicher als die öffentliche Toilette vor 98 Jahren. „Wir schauen, wo Not am Mann ist“, sagt Dr. Joachim Essig, Präsident des Rotary-Clubs Schönbuch Böblingen. Gerade auch bei jenen, die ansonsten nicht so sehr bedacht werden. Jene, die oft „durch das Raster fallen“, so Dr. Essig.

So kümmern sich die hiesigen Rotarier schon seit Jahren insbesondere auch um die Menschen, die in den Behinderten Werkstätten (GWW) in Sindelfingen arbeiten. So hat der Club einerseits den Künstler Lutz Ackermann dafür gewonnen, gemeinsam mit den Behinderten ein Kunstwerk zu erarbei-

ten. Daneben soll das traditionelle fest für die Behinderten in diesem Jahr in einem größeren Rahmen gefeiert werden. Der Rahmen ist gefunden: Auf dem großen Sommerfest der Bereitschaftspolizei am 17. Juli will sich der Rotary-Club gemeinsam mit den Behinderten präsentieren.

Dabei bietet sich Gelegenheit für das zweite große Projekt: „Rotary rettet Leben“. Weltweit sammeln die Rotary-Clubs Geld und suchen Blutspender, um Blutkrebs-Patienten zu helfen. Dazu muss das Spenderblut typisiert werden, das kostet Geld – 50 Euro pro Typisierung. Doch letztlich benötigt man auch Spender, die bereit sind, im Falle eines Falles Knochenmark zu spenden. „Wir haben bei dem Polizeifest die Möglichkeit, mit Hilfe von Ärzten von den potenziellen Spendern Blutproben zu nehmen“, sagt Helmut Petri, ehemaliger DaimlerChrysler-Vorstand und ab Sommer nächster Rotary-Präsident in Böblingen. Auch beim Vatertagsmarkt am 5. Mai in Döffingen will der Club über das Projekt informieren.

Der Rotary-Club Schönbuch-Böblingen besteht seit 18 Jahren und hat 49 Mitglieder. Wenn dem Club auch landläufig oft der Ruch eines elitären Zirkels von Besserdienenden anhängt, so will Dr. Joachim Essig dies nicht so absolut stehen lassen. Dies Zeiten des Clubs der oberen Zehntausend seien seit Jahrzehnten vorbei. Längst seien auch beispielsweise auch Handwerker, Leh-



Der Präsident und sein Nachfolger: Dr. Joachim Essig (rechts) und Helmut Petri, der den Vorsitz bei den Rotariern im Club Schönbuch-Böblingen im Juli übernimmt. Bild: Koeppen

rer und Pfarren in die Clubs aufgenommen worden. „Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen zusammenzubringen und den Erfahrungsaustausch zu pflegen, das ist auch der Gründungsgedanke der Rotarier – wenig später kam die Orientierung auf das Gemeinwohl dazu“, sagt Helmut Petri.

Selbstloses Dienen sei das Motto – und nicht, wie oft gegewöhnt, „sich gegenseitig Aufträge und Bälle zuzuspielen“.

Weitere Informationen zu den Rotariern und ihren Projekten sind im Internet unter www.rotary.de/schoenbuch-boeblingen zu finden.



Junge Leute an die Kunst heranführen, auch das wollen die Rotarier Foto: privat

Mit Geld, eigenen Medizinerinnen und Spendenläufen wollen die Rotarier hier konkret helfen und Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Beim Fest der Bereitschaftspolizei soll die Breite der Bevölkerung erreicht werden. Dort wollen die Rotarier im Jubiläumsjahr auch ihr traditionelles Behindertenfest integrieren, um den Menschen zu zeigen, dass

menschliche Nähe und feiernde Zusammenkunft nicht nur vor 100 Jahren schon gegenseitig bereichernd waren.



Weitere Informationen im Internet
www.bb-live.de
www.rotary.de/schoenbuch-boeblingen